

Zum neuen Kulturgüterschutz-Depot im Schulhaus Brühl

In zwei ehemaligen Zivilschutzräumen konnte im Schulhaus Brühl ein neues Kulturgüter-Depot realisiert werden, das von der Gemeindeverwaltung, der Kirchgemeinde und dem Kamm-Museum genutzt wird. Um die Objekte der Sammlung des Kamm-Museums gemäss den geeigneten konservatorischen Bedingungen lagern zu können, war die Einrichtung eines neuen Depots dringend notwendig. Die Sammlung umfasst verschiedene Objektgruppen wie Käämme, Werkzeuge, Maschinen und Archivmaterialien, welche unterschiedliche konservatorische Massnahmen erfordern. Besonders heikel sind Käämme und Haarschmuck aus Nitrocellulose (Zelluloid) und Zelluloseacetat (Acetat). Diese Gegenstände sind aufgrund ihrer Materialzusammensetzung vom Zerfall bedroht und sollten möglichst kühl und unter niedriger Luftfeuchtigkeit aufbewahrt werden. Da sie nitrose Gase bilden, muss ein Luftaustausch gewährleistet sein. Im neuen Depot ist ein Raum speziell für die gefährdeten Käämme und Haaraccessoires aus Zelluloid und Acetat eingerichtet worden. Es ist das erste Depot in der Schweiz, das ausschliesslich für diese Materialgruppen konzipiert wurde. Für ein Museum mag es ungewöhnlich sein, dass mit der Einrichtung eines Depots begonnen wird, bevor die eigentliche Ausstellung aufgebaut ist. Es zeugt jedoch von Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Objekten, die dem Museum anvertraut worden sind.

Mümliswil, 27.09.2005